

Ausserdem hat die Redaction 912 (1890 505) Correspondenzen in sonstigen das Blatt berührenden Angelegenheiten gepflogen.

## II. Der Polizei-Anzeiger.

Derselbe erschien in 230 Nummern (1890 228) bei einer Auflage von je 800 Exemplaren (1890 ebenso viele).

Dieses Blatt wird meist an die polizeilichen und politischen Behörden von Niederösterreich versendet, gelangt aber auch an andere Behörden des Inlandes, sowie des Auslandes.

Im Jahre 1890 wurden 32.594 Beschreibungen und Widerrufe, 1891 31.079 Beschreibungen und Widerrufe redigirt.

## III. Das Evidenzblatt.

Im abgelaufenen Jahre erschienen 54 Nummern (1890 58) in einer Auflage von je 193 Exemplaren, gleichwie im Jahre 1890, welche an die Bezirkshauptmannschaften und Gerichtsbehörden Niederösterreichs und auch an einige politische und Polizei-Behörden der übrigen Kronländer versendet werden.

Redigirt wurden 4.360 (1890 4.813) Artikel.

---

## XXXII. ABSCHNITT.

### Gewölbwache.

Der Stand der Gewölbwache, welche nur im I. Gemeindebezirke den Dienst versieht, betrug Ende 1891:

1	Inspector	I. Classe,
1	„	II. „
10	Unterinspectoren,	
154	Gewölbwachmänner	

Zusammen . 166 Mann.

Von obigen 154 Gewölbwachmännern versahen 134 Mann den Dienst in den 67 Rayons, während der Rest von 20 Mann in Privatverwendung stand, und zwar:

6	Mann	im Postdirections-Gebäude,
2	„	im Gebäude der Oesterreichisch-ungarischen Bank,
2	„	im Gebäude der Creditanstalt,
2	„	im Gebäude des Landhauses,

- 2 Mann beim Giro- und Cassenvereine,
- 2 „ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- 2 „ bei Czižek und Epstein,
- 2 „ bei Schölller und Comp.

Die Erhaltungskosten dieser 20 Mann tragen die genannten Behörden und Institute, beziehungsweise Firmen.

### Standes- und Personalverhältnisse.

#### Abgang:

	1890	1891
Entlassen wurden . . . . .	16 Mann	8 Mann
Ausgetreten sind . . . . .	32 „	30 „
Provisionirt wurden . . . . .	2 „	2 „
Mit Abfertigung wurden entlassen . . . . .	3 „	3 „
Krankheitshalber oder über ämtliche An- regung sind ausgeschieden . . . . .	2 „	3 „

Von den mit Ende des Jahres 1891 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 11, verheiratet 154, verwitwet 1.

Es dienten in der Wache:

3 Mann	über 30 Jahre
3 „	„ 20 „
16 „	„ 10 „
30 „	„ 5 „
114 „	unter 5 „

Erkrankungsfälle kamen 130 bei 84<sup>1)</sup> Mann (1890 181 bei 111<sup>1)</sup> Mann) vor, welche 737 Tage (1890 823 Tage) dienstunfähig waren.

#### Lebensalter:

26 Mann	waren zwischen 24 und 30 Jahren	
95 „	„	31 „ 40 „
23 „	„	41 „ 50 „
20 „	„	51 „ 60 „
2 „	„	über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten:

Als Bureau- und Kanzleidiener und Briefträger . . . . .	53 Mann
„ Professionisten . . . . .	59 „
„ Hausbesorger . . . . .	12 „
„ Victualienhändler und Milchverschleisser . . . . .	8 „
„ Dienstmänner . . . . .	8 „

<sup>1)</sup> Einschliesslich der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen.

Remunerirt wurden 171 Mann mit 789 fl. (1890 104 Mann mit 618 fl.)

Bestraft wurden:

	1890	1891
Mit der Entlassung . . . . .	16 Mann	8 Mann
„ Verweis unter Entlassungsandrohung . . . . .	11 „	22 „
„ Verweis . . . . .	28 „	56 „
„ Rügen . . . . .	6 „	6 „

Die Gewölbwache erstattete im abgelaufenen Jahre 1.743 (1890 1.255) Anzeigen, arretirte 51 (1890 41) Personen und leistete in 24 (1890 in 14) Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung	1890	1891
von Gewölbten im I. Gemeindebezirke . . . . .	286	472
Wegen Nichtsperrung der Fensterläden . . . . .	341	444
„ offener Vorhängeschlösser . . . . .	109	118
„ „ Oberlichtfenster . . . . .	17	40
„ „ Kellerfenster . . . . .	74	77
„ „ Hausthore . . . . .	104	125

Auch im Laufe des Jahres 1891 ist in der Zeit von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, während welcher Stunden die Gewölbwache den Dienst versieht, in jenem Rayon der inneren Stadt, welchen selbe zu begehren hat, kein einziger Einbruch von der Gassenseite aus in ein der Wache zur Ueberwachung anvertrautes Verkaufsgewölbe vorgekommen.

### Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Wie im Vorjahre, blieb die Beleuchtung der Gewölbe auch im Jahre 1891 bei nachstehenden Geschäftslocalitäten im I. Bezirke aufrecht:

	1890	1891
Banquiers und Wechsler . . . . .	26	28
Juweliere . . . . .	47	49
Uhrmacher . . . . .	7	7
Sonstige Geschäfte . . . . .	31	27

Zusammen . 111 111

38 Gewölbmieter, welche die nächtliche Beleuchtung ihrer Gewölblocalitäten angemeldet hatten, selbe aber unterliessen, wurden zur Anzeige gebracht.

### Oekonomische Gebarung.

Die bezüglichen Geschäfte besorgt das Oekonomie-Referat.

#### 1. Versorgungsetat.

	1890	1891
Mit 1 fl. 65 kr. täglich . . . . .	— Mann	1 Mann
„ 40 kr. täglich . . . . .	2 „	2 „
„ 30 „ „ . . . . .	2 „	2 „
„ 24 „ „ . . . . .	1 „	1 „
„ 20 „ „ . . . . .	2 „	2 „
„ 15 „ „ . . . . .	4 „	5 „
„ 12 „ „ . . . . .	1 „	1 „
Zusammen .	12 Mann	14 Mann

#### 2. Gewölbwach-Steuervorschreibung.

	steuerpflichtige Gewölbhaber	
	1890	1891
In der I. Classe zu fl. 3. — . . . . .	346	354
„ „ II. „ „ „ 6.50 . . . . .	1.748	1.766
„ „ III. „ „ „ 15.— . . . . .	1.698	1.731
„ „ IV. „ „ „ 22.— . . . . .	991	1.010
Zusammen .	4.783	4.861
steuerpflichtige Gewölbhaber in . . . . .	1.228	1.251 Häu- sern.

#### 3. Einnahmen.

	1890	1891
1. Verbliebener Cassarest per 3.671 fl. 44 kr.	6.540 fl. 24 kr.	
2. Beitragsleistungen der Gewölbhaber zur Bestreitung der Erhaltungskosten des Wachkörpers . . . . .	59.464 „ 91 „	59.528 „ 63 „
3. Beitragsleistungen der Anstalten etc., welche einzelne Wachorgane dauernd in Anspruch nehmen . . . . .	9.493 „ 40 „	9.504 „ 92 „
4. Eingegangene ausserordentliche Ueberwachungs- und Strafgebühren . . . . .	1.265 „ 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	1.448 „ 32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „
5. Verschiedenes . . . . .	— „ — „	114 „ 75 „
Summe .	73.895 fl. 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.	77.136 fl. 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.

4. Ausgaben.

	1890		1891	
1. Für Montur und Rüstung	4.032 fl.	91 $\frac{1}{2}$ kr.	3.839 fl.	36 kr.
2. " Löhnung . . . . .	51.942 "	20 "	51.988 "	65 "
3. " Kasernirung u. Service	3.149 "	56 "	3.361 "	31 $\frac{1}{2}$ "
4. " Remunerationen . . .	2.050 "	— "	1.922 "	— "
5. " Provisionen und Ab- fertigungen . . . . .	1.612 "	35 "	210 "	55 "
6. Für ausserordentliche Ueber- wachungsgebühren und Ta- geln . . . . .	642 "	80 "	848 "	27 $\frac{1}{2}$ "
7. Spitalskosten . . . . .	71 "	08 "	96 "	85 "
8. Für Administration . . .	172 "	30 "	235 "	05 "
9. An den Reservefond . . .	3.671 "	44 "	— "	— "
10. Verschiedene . . . . .	10 "	34 "	— "	— "
11. Zinsauslagen . . . . .	— "	— "	6.000 "	— "
Summe .	67.354 fl.	98 $\frac{1}{2}$ kr.	68.502 fl.	05 kr.
Verbliebener Cassarest .	6.540 "	24 "	8.634 "	81 $\frac{1}{2}$ "
Der Reservefond bestand:				
1. Aus dem Bargelde per . .	4.023 fl.	37 kr.	4.266 fl.	67 $\frac{1}{2}$ kr.
2. Aus Wertpapieren zu dem Course vom 31. December berechnet mit . . . . .	29.815 "	— "	35.460 "	— "
3. Aus dem lastenfreien Hause, I., Bäckerstrasse Nr. 5, im Schätzungswerte von . . .	85.000 "	— "	85.000 "	— "
Summe .	118.838 fl.	37 kr.	124.726 fl.	67 $\frac{1}{2}$ kr.

XXXIII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnung.

Die Ausnahmsverordnung vom 30. Jänner 1884 (R. G. Bl. Nr. 15) wurde mit Verordnung des Gesamt-Ministeriums vom 8. Juni 1891 (R. G. Bl. Nr. 69) theilweise aufgehoben. Bis zum Tage der Aufhebung wurden 2 Personen (1890 1 Person) aus dem Suspensionsgebiete ausgewiesen.

Im Laufe des Jahres wurde die probeweise Rückkehr nach Wien und dem Wiener Polizeirayon 13 ausgewiesenen Personen (1890 6) gestattet.